

Dos Ciudades – una Colección / Berlin – Kuba – Kooperation

9. Jahresmitgliederversammlung des *netzwerk mode textil e. V.*

Offenes Forum

Berlin (D) > 25.05.2017

Die derzeitige Lockerung der Planwirtschaft in Kuba legitimiert die Arbeit auf eigene Rechnung neuerdings auch im Bekleidungssektor. Um das nötige Fachwissen für eine nachhaltige Kleidungsproduktion in Kuba zu entwickeln und zu vermitteln gab es 2014 erste Kooperationsgespräche zwischen der TU Berlin und dem Instituto Superior de Diseño (ISDI), Havanna. Im Frühjahr 2015 habe ich als TU-Mitarbeiterin erste Seminare in Havanna angeboten. Der praxisorientierte Teil der Veranstaltung warf ungeahnte Probleme auf, da es in der Textilwerkstatt weder Stoffe, noch Kurzwaren wie Garne, Reißverschlüsse oder Nadeln gab. Wegen dieser Misslichkeiten war der Praxisteil nicht von handwerklicher sondern eher von kreativ konzipierender Arbeit geprägt. Das Finden oder eher Erfinden von Lösungen gehört allerdings auf Kuba zum Alltag. Wegen des Materialmangels wurden Kostüme aus geflochtenen Schnüren, Absperrband, Tabletten-Blisterausstanzungen und Plastiktüten hergestellt. Künstlerisch exzellente Designs, doch leider materialtechnisch untragbar.

Ein zweites gemeinsames Seminar lief im Wintersemester 2015/16 mit folgenden Schwerpunkten: Textile Kette unter nachhaltiger Perspektive, Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf die Vermeidung von Kleidermüllbergen, textile Materialanalyse sowie Einsatz, Verbesserung und Weiterentwicklung textiler Techniken unter Einbeziehung regionaler Traditionen.

Das neue Projekt *Upcyclemode* wurde im Berliner Studien-Modul *Textil und Mode* begonnen. Das nötige Material war in Berlin im Überfluss vorhanden. Durch die hiesige Massenkleider-Konsumhaltung türmten sich immense Berge von Altkleidern auf den Zuschneidetischen und sorgten für eine große Materialvielfalt. Die Präsentation der entstandenen Kreationen fand mit Modenschau, Vortrag und kubanischer Salsa Musik als Upcycle-Event im neuen Oxfam-Shop (Entwicklungshilfeorganisation, die mit Hilfe von Spenden und ehrenamtlichen Tätigkeiten Second-Hand Läden betreibt) in Berlin statt.

Anders sah die Materialsituation bei dem Upcycle-Seminar in Havanna aus. Sie war von Mangel, Defizit und Knappheit geprägt. Neue Stoffe sind vor Ort nicht zu bekommen. Da textile Materialien und die Kenntnis von deren Verarbeitung und Eigenschaften für die Ausbildung essentiell notwendig sind, habe ich im Januar 2016 ein Spendenaufruf gestartet. Viele Pakete erreichten die TU Berlin pünktlich vor Abflug. Anfang Februar flogen dann die vielen verschiedenen Stoffe, Spitzen, Borten, Bänder, Schnallen, Nadeln, Garne zusammen mit einer großen Portion Enthusiasmus zusammengepresst in einem 32 kg Zusatzgepäck von Berlin nach Havanna. Viele individuelle Lösungen mussten erdacht werden, um in diesem Seminar die mitgebrachte gebrauchte oder unmodern gewordene Kleidung, meist China-Importe, mit den europäischen Stoffspenden zu kombinieren. Zum Abschluss des vierwöchigen Seminars präsentierten mehr als 40 Models alle entstandenen Kreationen in einer choreografierten Modenschau im Theater des ISDI. Unter lautstarkem Beifall im übervollen Saal wurde als krönendes Finale das Hochzeitskleid präsentiert.

Text: © Dr. Josephine Barbe

Dr. Josephine Barbe für netzwerk mode textil e. V. (online: 08. August 2017)